

---

FDP Bad Vilbel

## **DORTELWEILER FDP STELLT SICH NEU AUF**

02.06.2021

---

### **GERO HOFMANN RÜCKT IN DEN ORTSBEIRAT NACH**

Nach der Kommunalwahl stellt sich die FDP im Stadtteil Dortelweil neu auf. Da der bisherige Sozialdezernent Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn in den ehrenamtlichen Magistrat der Stadt Bad Vilbel gewählt wurde, muss er Automatisch auf seinen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung und im Ortsbeirat verzichten. „Man kann zu recht nicht in der Verwaltung und gleichzeitig im Kontrollgremium dem Parlament vertreten sein. Das ist mit der Gewaltenteilung nicht vereinbar,“ so Hahn.

Auf den zweiten Platz hatten die Bürger des Stadtteils den langjährigen Ortsbeirat Dr. Klaus Wessel gewählt. „Der Zeitpunkt zu Beginn der Wahlperiode ist geeignet, jetzt gleich einen Generationswechsel vorzunehmen. Mit Gero Hofmann haben wir Liberale einen engagierten und kreativen Kollegen, der künftig die Interessen aller Liberaler im Ortsbeirat intensiv vertreten wird. Er lebt nach Studium und ersten beruflichen Stationen in der Finanz- und Versicherungswirtschaft in anderen Regionen Deutschlands mit seiner Familie seit 18 Jahren in Dortelweil.

Hofmann, Wessel und Hahn sind sich einig, dass trotz des besonderem Engagements des wiedergewählten Ortsvorstehers Herbert Anders in dem am schnellsten gewachsenen Stadtteil ‚nicht nur Feinarbeiten‘ zu leisten sind. „Die Attraktivität des Brunnencenters und des Dortelweiler Platzes gehört ganz oben auf die Tagesordnung, Parkraumbewirtschaftungen in Wohngebieten und in Zufahrtsstraße müssen bürgerfreundlich überarbeitet werden, die Grünzone Am Kies als Treffpunkt insbesondere der Jugendlichen ist zu erhalten, ein Fahrradparkhaus am S Bahnhof sollte erstellt werden genau wie die geplante städtische Immobilie am Lehnfurter Weg“.

Unkommentiert wollen die Liberalen die Verwerfungen in der örtlichen SPD lassen. Erst habe sich die Spitzenkandidatin als Ortsvorsteherin im Ortsbeirat plakatieren lassen.

Dann habe sie nach internen Auseinandersetzungen das Amt gar nicht angetreten. So könne man schlecht erfolgreiche Regierungsarbeit beginnen.